

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
OB/01	S0138/24	07.03.2024

zum/zur	
A0009/24 – Fraktion DIE LINKE	
Bezeichnung	
Zum grundsätzlichen Umgang mit fehlerhaften bzw. unvollständigen Niederschriften von Einwohner*innenversammlungen	
Verteiler	Tag
Die Oberbürgermeisterin	19.03.2024
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	18.04.2024
Verwaltungsausschuss	19.04.2024
Stadtrat	02.05.2024

Der Stadtrat möge beschließen:

*Die Oberbürgermeisterin wird gebeten grundsätzlich sicherzustellen, dass ihre Niederschriften von Einwohner*innen-Versammlungen auch vollständig sind, indem bspw. **alle** sich zu Wort meldenden Einwohner*innen (die das möchten), zu denen auch Stadtratsmitglieder gehören, entsprechend Erwähnung finden wie jede*r andere auch und nicht einfach willkürlich weggelassen werden, womöglich noch deshalb, weil sie unangenehme Fragen stellen, so wie offenbar hier vorliegend in Sudenburg gemutmaßt werden muss.*

Des Weiteren ist dafür zu Sorge zu tragen, dass die in den Niederschriften der Oberbürgermeisterin wiedergegebenen Sachverhalte auch stimmen und somit der Wahrheit entsprechen.

Dazu zählt freilich auch, dass in der Einwohner-Versammlung zugesagte Prüfungen von Sachverhalten, unvollständige Antworten, die noch verifiziert werden sollen ebenso wie noch ausstehende und somit vertagte Antworten, auch tatsächlich nachgeholt werden und freilich diesen Niederschriften beizufügen und zu dokumentieren sind.*

Dies alles ist so leider mit der Niederschrift für den Stadtteil Sudenburg, die in die I0292/23 mündet nicht vollumfänglich geschehen und daher entsprechend zu korrigieren (siehe Begründung) und erneut vorzulegen.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Grundsätzlich werden alle Anfragen und/ oder Anmerkungen seitens der Einwohner*innen an die Verwaltung protokolliert und in die Niederschrift aufgenommen. Hier handelt es sich um Sachverhalte, die einzelne Stadtteile betreffen. Aus Datenschutzgründen werden diese Personen im Protokoll nicht mit ihrem Klarnamen benannt, da ohne aktive und nachweisbare Einwilligung kein Name im Protokoll veröffentlicht werden darf. Hier ist eine schriftliche Einwilligung der Einwohner*innen/ Bürger*innen notwendig. Bei Stadträten und Stadträtinnen

könnte dies einmalig erteilt werden, bei Einwohner*innen oder Bürger*innen für jede Veranstaltung erneut. Ein Aushang mit den Worten „Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen, willigen Sie automatisch ein, ...!“ ist an dieser Stelle unzulässig. Ein derartiger Hinweis müsste zukünftig vom Moderator vor der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Personen, die namentlich genannt werden möchten, müssten eine Einwilligung dazu bei dem/der Protokollant*in unter Nachweis ihrer Identität unterzeichnen. Aus Sicht der Verwaltung steht dieser Mehraufwand in keinem Verhältnis zum entstehenden Nutzen.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Protokolle auch von Auszubildenden oder neuen Mitarbeiter*innen geschrieben werden, denen eventuell auch noch nicht alle Stadträt*innen namentlich bekannt sind. Daher ist es notwendig und zum Vorteil aller, dass Stadträt*innen sich vor ihrem Statement namentlich vorstellen. Den protokollführenden Mitarbeiter*innen ist es wichtig, dass alle Sachverhalte auch erfasst und dokumentiert werden, unabhängig davon, wer diese Aussage trifft. Ihnen kann daher nicht unterstellt werden, dass Informationen „willkürlich weggelassen“ werden.

Fragestellungen, die im Rahmen einer Einwohner*innenversammlung nicht beantwortet werden können, weil es an dieser Stelle noch Zuarbeiten aus den Fachbereichen oder Fachämtern bedarf, werden aufgenommen und mit der Niederschrift beantwortet. Im konkreten Fall der Einwohner*innenversammlung vom 20.09.2023 blieben zwei Fragestellungen unbeantwortet:

Frage der Bürgerin Nr. 21 zur Straßenbahnhaltestelle in der Braunlager Straße:

„Es wurde dort lange gebaut und die Haltestelle sollte barrierefrei gemacht sein, doch es ist nichts passiert! Warum das?“

Der Beigeordnete Rehbaum konnte die Frage zur Barrierefreiheit an diesem Abend nicht vollumfänglich beantworten. Die Niederschrift enthält jedoch folgende Antwort dazu:

„Der Ausbau der (teil)barrierefreien Haltestellen inkl. der Nebenanlagen im Bereich der Wendeschleife Kroatenweg (Sudenburg) wurde durch den Stadtratsbeschluss vom 12.05.2022, Beschluss-Nr. 4062-048 (VII)22 zur Drucksache DS0045/22 bestätigt.

Die Variantenentscheidung erfolgte durch den Stadtrat.

Die weitere Planung und bauliche Umsetzung wird durch das Tiefbauamt und der MVB vorgenommen.

Basis für die Realisierung zum Ausbau der barrierefreien Haltestellen bildet das Konzept zum Magdeburger Standard der Barrierefreiheit im Öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, hier die Drucksache DS0327/20 - Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Straßenbahn-Haltestellen [SR-Beschluss-Nr. 780-028(VII)21]. In der beiliegenden Prioritätenliste (siehe Anlage) sind die Haltestellen Braunlager Straße sowie Sudenburg (Kroatenweg) der Priorität 4 zugeordnet. D.h. der Beginn der Planung ist bis 2041, die Umsetzung bis 2046 geplant (siehe Seite 3, Anlage 3 der DS0327/20). Aufgrund der langen Zeitschiene wurde die Planung zum o.g. (teil)barrierefreien Ausbau der Haltestellen als längerfristige Übergangslösung vorgenommen.

Der Ausbau der ÖPNV-Haltestellen wird derzeit sukzessive planungsseitig vor-bereitet.

Der Zeitbedarf für die Umsetzung hängt dennoch im Wesentlichen von den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen ab.“

Frage der Bürgerin Nr. 24 zur Schöninger Straße/ Ecke Braunlager Straße.

„Was passiert mit dieser Liegenschaft?“

Auch hier wurde zu Protokoll gegeben, dass die Antwort vom Dezernat VI nachgereicht wird. Mit der Niederschrift wurde die Frage wie folgt beantwortet:

„Mittelfristiges Projekt aus dem Programm „Lebendige Zentren“ der Städtebauförderung, siehe Kosten- und Finanzierungsübersicht ISEK Magdeburg 2030+, lfd. Nr. 13. Grundstücke „an der Spitze“ wurden von der LH Magdeburg mit Fördermitteln erworben, Bebauung der Westseite durch Privaten Investor geplant, Ausführungszeitraum noch nicht bekannt.

„Erste Planungsideen für Platzgestaltung liegen vor, bisherige Planungsansätze ergaben jedoch weder eine zufriedenstellende Möglichkeit zur Platzgestaltung noch eine Verbesserung der verkehrlichen Situation des Bereiches. Aufgrund der derzeitigen Haushaltslage/-sperre kann kein Grundsatzbeschluss zur Thematik erarbeitet und beschlossen werden, der als Grundlage zur Finanzierung einer aktuellen freiraumplanerischen/verkehrsplanerischen Vorplanung bzw. Voraussetzung für die Beantragung der Städtebaufördermittel dienen würde. Unabhängig davon erfolgt die konkrete Fördermittelbeantragung frühestens nach Fertigstellung des Eiskellerplatzes (geplant 2025, Termin jedoch schon jetzt fraglich wegen kürzlicher erfolgloser Ausschreibung des Abrisses des Schaltgebäudes) und nach der Bewilligung bisher beantragter, jedoch seit Jahren vom Land nicht bestätigter prioritärer Projekte wie: Ausbau Restquerschnitt Rottersdorfer Straße und energetische Sanierung Sporthalle Sudenburg Wilh.-Höpfner-Ring.“

In Bezug auf die Fragestellung zur Platane wurden zur im Antrag genannten Aussage noch weitere Aussagen getroffen, die auch in der Niederschrift wie folgt nachzulesen sind:

„Bäume müssen / dürfen nur unter bestimmten Voraussetzungen gefällt werden, d.h. Schimmel, Pilzbefall, vermodert. Dieser Baum schadet mehr, als er Gutes tut, darum muss er leider gefällt werden. Der genaue Grund darf aus Datenschutzgründen des Antragstellers nicht genannt werden.“

In diesem Fall handelte es sich um den Antrag einer Privatperson / einen Verwaltungsakt und somit um ein Verfahren des übertragenen Wirkungskreises. Dies heißt auch, dass aus Datenschutzgründen keine weiteren Auskünfte gegeben werden dürfen.

Alle im Protokoll aufgenommenen Sachverhalte, Anmerkungen und Anliegen wurden in der Niederschrift berücksichtigt. Die Endfassung der Niederschrift ist, genau wie die Niederschriften aller weiteren Einwohnerversammlungen, unter dem Link [Bürger- und Einwohnerversammlungen / Landeshauptstadt Magdeburg - magdeburg.de](https://www.buerger-und-einwohner-versammlungen.de) hinterlegt.

Borris
Oberbürgermeisterin